

PRESSE

MITTEILUNG

29.04.2005

Grünen-Politiker informieren sich über blaue Energie

Gutach – Bei einem Besuch der Wasserkraft Volk AG (WKV) in Gutach informierten sich die stellvertretende Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen, Kathrin Göring-Eckardt, zusammen mit ihrem Parteikollegen Alexander Bonde über die Wasserkraft und ihre weltweiten Nutzungsmöglichkeiten. In Deutschlands erster emissionsfreier Schwermaschinenfabrik erhielten beide Politiker neue Eindrücke über die Verbindung zwischen Ökologie und Ökonomie.

WKV-Vorstandsvorsitzender Josef Haas erläuterte bei der Führung durch die Produktion die technische Leistungsfähigkeit kleiner Wasserkraftanlagen, die laut Haas immer wieder unterschätzt werde. So versorge die WKV-eigene Anlage mit ihrer 320 Kilowatt-starken Turbine über 300 Haushalte mit Strom. „Wasserkraft mit modernen Anlagen ist nachweislich ökologisch unbedenklich und trägt einen erheblichen Beitrag dazu bei, umweltfreundlichen Strom zu erzeugen“, so Haas. Achtzehn Prozent der weltweiten Stromerzeugung erfolge mit Wasserkraft, so Haas, dies zeigt auch welches Potenzial noch erschließbar ist.

Zur Zeit fertigt die Wasserkraft Volk AG ihren bisher größten Auftrag, eine Wasserkraftanlage mit einer Leistung von über 16 Megawatt und einem Gesamtwert von rund 3,5 Mio. Euro. Im Sommer soll die Auslieferung nach Ecuador erfolgen. Göring-Eckardt und Bonde erkundigten sich diesbezüglich intensiv über die aktuelle Wettbewerbssituation und die Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit mit Banken. „Aufgrund unserer verbesserten Ertragssituation der letzten beiden Geschäftsjahre und der sehr guten Eigenkapitalquote, haben wir hierbei keine so großen Probleme wie andere Unternehmen. Wir konnten Ende der Geschäftsjahres 2003 sehr gute und auch langfristige Vereinbarungen und Kreditlinien mit unseren Bankenpartnern zur Finanzierung unseres Wachstums vereinbaren“, erläuterte WKV-Finanzvorstand Thomas Bub die Unternehmenslage.

Allerdings, so Bub, hätten viele in- und ausländische Kunden zum Teil erhebliche Schwierigkeiten, Ihre Projekte zu finanzieren.

Lösungsmöglichkeiten hierfür bestünden laut Bub in vernünftigen Exportfinanzierungsmöglichkeiten für kleinere Projekte mit 0,5 bis 3,0 Mio. EUR als Anschubfinanzierung, bis die Anlagen in Betrieb genommen würden. Gleichfalls müssten nach Auffassung des WKV-Finanzvorstands staatliche Bürgschaften in ihrem bürokratischen Aufwand dem realen Risiko angepasst werden. Für relativ kleine Aufträge wird derselbe Prüfungsaufwand wie für Großprojekte betrieben, was in keinem Verhältnis zum Finanzierungsrisiko stünde. Göring-Eckardt nahm diese Anregung interessiert auf und kündigte an, diese in den entsprechenden Gremien vortragen zu wollen.

Bonde, der sich bei der Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) massiv für den Ausbau regenerativer Energien stark gemacht hatte, lobte das Engagement des Gutacher Unternehmens: „Sie haben nicht nur die Schaffung hiesiger Ausbildungs- und Arbeitsplätze im Auge, sondern auch die Verbesserung des Lebensstandards in den Zielländern ihrer Turbinen“. Zusammen mit seiner stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden kündigte Bonde an, sich weiterhin für eine Stärkung mittelständischer Unternehmen einsetzen zu wollen. Beide Berliner Politiker stimmten mit dem WKV-Vorstand darin überein, dass noch zahlreiche Arbeitsplätze durch den Ausbau regenerativer Energien geschaffen werden könnten.

„Ich fahre mit vielen neuen Eindrücken zurück nach Berlin“, so die Grünen-Politikerin Göring-Eckardt. WKV-Vorstand Haas: „Wir wären in Deutschland sehr viel weiter, wenn mehr Politiker wie Sie in die Unternehmen gehen würden und dort Impulse für eine pragmatische Wirtschaftspolitik aufnehmen würden“.

Kontakt:
Wasserkraft Volk AG
Christoph Lippay
- Public Relations -
Am Stollen 13
D – 79261 Gutach
Tel.: ++49 (0)76 85 / 91 06 70
Fax: ++49 (0)76 85 / 91 06 71
E-Mail: presse@wkv-ag.com